

International Politics:  
Perspectives from Philosophy and Political Science

3

Julia Brune

# Menschenrechte und transnationale Unternehmen

Grenzen und Potentiale des UN Framework for Business  
and Human Rights



**Nomos**

**International Politics:  
Perspectives from Philosophy and Political Science**

Herausgegeben von

**Prof. Dr. Christian Neuhäuser, TU Dortmund University  
Prof. Dr. Christoph Schuck, TU Dortmund University**

**Band 3**

Julia Brune

# Menschenrechte und transnationale Unternehmen

Grenzen und Potentiale des UN Framework for Business  
and Human Rights



**Nomos**

Diese Dissertation wurde durch ein Promotionsstipendium der  
Heinrich-Böll-Stiftung gefördert.

**Die Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in  
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische  
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Bochum, Ruhr-Univ., Diss., 2019

ISBN 978-3-8487-6770-0 (Print)

ISBN 978-3-7489-0874-6 (ePDF)



Onlineversion  
Nomos eLibrary

1. Auflage 2020

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte,  
auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der  
Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

## Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	9
Einleitung	11
<i>Teil I</i>	
1. Das UN Framework for Business and Human Rights	35
1.1 Die Pflicht der Staaten, Menschenrechte zu schützen	37
1.2 Die Verantwortung von Unternehmen, Menschenrechte zu achten	40
1.3 Der „Human Rights Due Diligence“-Prozess	45
1.4 Die UN Guiding Principles for Business and Human Rights	46
2. Vier Fallbeispiele	51
2.1 Der Bangladesh Accord	52
2.2 Google in China	56
2.3 Shell in Nigeria	61
2.4 Mercedes-Benz in Südafrika	65
3. Verantwortung und Pflichten	67
3.1 Der Verantwortungsbegriff	69
3.2 Die handlungstheoretische Dichotomie der Pflichten	76
3.3 Normative Implikationen der handlungstheoretischen Unterscheidung	83
4. Rechte, Pflichten und komplexe Strukturen	89
4.1 Das Korrespondenzverhältnis von Rechten und Pflichten	90
4.2 Die negative Pflicht, Menschenrechte nicht zu verletzen	100
4.3 Die Umkehrung der Pflichten in globalisierten Strukturen	104

*Inhaltsverzeichnis*

4.4	Das Problem unzumutbarer Pflichten	109
5.	Menschenrechtsschutz unter nicht-idealen Bedingungen	113
5.1	Achtung und Schutz in den Fallbeispielen	114
5.2	Kriterien zur Bestimmung geeigneter Pflichtenträger	121
5.3	TNCs und Verantwortung für Menschenrechtsschutz	127
5.4	Fazit zu Teil I	133

*Teil II*

6.	Dringlichkeit	139
6.1	Der Menschenrechtsbegriff nach 1945	141
6.2	Politische Menschenrechtskonzeptionen	143
6.3	Moralische Menschenrechtskonzeptionen	152
6.4	Die konzeptionelle Einbettung der Menschenrechte und das UN Framework	157
7.	Zumutbarkeit	165
7.1	Menschenrechte verpflichten moralische Akteure	166
7.2	Sind TNCs moralische Akteure?	169
7.3	Grenzen der Zumutbarkeit	174
7.4	Moralische Ansprüche	180
8.	Zuständigkeit	183
8.1	Menschenrechte verpflichten Staaten	186
8.2	TNCs als politische Akteure	194
8.3	Die Verantwortung der Profiteure	202
8.4	Zuständigkeit für Menschenrechte	206
9.	Zulässigkeit	211
9.1	Der Legitimitätsbegriff	214
9.2	Menschenrechtsschutz und begrenzte Staatlichkeit	218

*Inhaltsverzeichnis*

9.3 Unternehmen als partielles Back-up im Menschenrechtsschutz	225
9.4 Grenzen der Zulässigkeit	228
10. Aussicht auf Erfolg – ein Fazit	239
Literaturverzeichnis	249
Verzeichnis der Online-Quellen	263

